

PRESSEMELDUNG

Graz, am 12. Oktober 2018

Der Gemeindebund Steiermark feierte am 11. Oktober 2018 sein 70-jähriges Bestehen mit einem großen Festakt in der Premstättenhalle und hat sich sehr über die Anwesenheit von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, Zweite Landtagspräsidentin Manuela Khom, Landesrat Johann Seitingner, Präsident des Österreichischen Gemeindebundes, Bgm. Mag. Alfred Riedl, sowie von zahlreichen Abgeordneten der gesetzgebenden Körperschaften, vielen Spitzenbeamten und Spitzenvertretern der Einsatzorganisationen gefreut. Zum 70-jährigen Bestehen wurde im Zuge der Jubiläumsfeier eine Festschrift präsentiert, den Festvortrag zum Thema „Brauchen wir in Zukunft noch Gemeinden - Die Bedeutung der Gemeinden für die Gesellschaft“ hielt der Grazer Sozialethiker Leopold Neuhold.

Nach einer Schweigeminute für die in den letzten 10 Jahren verstorbenen Ehrenpräsidenten Dr. Friedrich Niederl, Hermann Kröll und Dr. Josef Krainer übernahm Präsident Dirnberger die Bühne und ging in seiner Rede auf die Geschichte des Gemeindebundes und die vielen Erfolge, aber auch auf die auch für ihn persönlich schwierige Zeit der Gemeindestrukturreform ein. Er betonte abermals den Vorteil größerer Gemeindestrukturen, die er am Beispiel seiner eigenen Gemeinde täglich erlebt – Dirnberger fusionierte freiwillig seine Heimatgemeinde St. Johann-Köppling mit der größeren Gemeinde Söding und ist seit 2015 Bürgermeister der Gemeinde Söding-St. Johann. Er ging im Besonderen auf die Verhandlungen zum letzten Finanzausgleich ein, in denen es durch harte Verhandlungen gelungen ist, einen Strukturfonds zu schaffen, aus dem die STEIRISCHEN GEMEINDEN einen wesentlich höheren Anteil im Verhältnis zu den Einwohnern bekommen, als die Gemeinden aller anderen Bundesländer.

Dirnberger ging auch auf die aktuellen Herausforderungen und die Herausforderungen der Zukunft ein und wiederholte die Forderung nach einer nachhaltigen Pflegefinanzierung vor dem Hintergrund, dass die Kosten für Sozialausgaben in den STEIRISCHEN GEMEINDEN in den Jahren von 2000 bis 2017 um 275 % gestiegen sind, obwohl Einnahmen lediglich um 84 % angestiegen sind. Dass auch Reformen im Sozialbereich notwendig sein werden, erklärt sich daraus von selbst.

Als weitere Forderungen verlangt Dirnberger eine nachhaltige und gesicherte Finanzierung für einen flächendeckenden Breitbandausbau in der Steiermark sowie den Erhalt der gemeindeeigenen Einnahmen (Grundsteuer, Kommunalsteuer).

Ergänzt wurden die Forderungen um den Hinweis, dass ein Kostenersatz für die enormen Kosten, die aus dem Ausbau von Sicherungsmaßnahmen für Eisenbahnkreuzungen entstehen sowie eine langjährige Forderung des Gemeindebundes, wonach die Finanzierung für neue Aufgaben, die den Gemeinden übertragen werden, sicherzustellen sind.

Abschließend berichtet Dirnberger über die hervorragende Arbeit und die Entwicklung in der Geschäftsstelle des Gemeindebundes, wo neben 9 Mitarbeitern im Gemeindebund nunmehr weitere 4 Mitarbeiter in einer 100 % ausgelagerten Tochtergesellschaft tätig sind, deren Hauptgeschäftstätigkeit die Ausbildung von Gemeindemitarbeitern und Funktionären ist, und ebenfalls 4 Mitarbeiter in einer Datenschutz-Gesellschaft, die je zu 50 % im Eigentum des Städtebundes und im Eigentum des Gemeindebundes steht, für die Gemeinden Dienstleistungen in der Umsetzung des Datenschutzgesetzes erbringen.

Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer hob in seiner Ansprache die gute Zusammenarbeit mit dem Gemeindebund Steiermark hervor: „Der Gemeindebund ist ein engagierter und konstruktiver Vertreter der kommunalen Anliegen. Für diesen Einsatz und das große Engagement um unsere Gemeinden danke ich allen Verantwortlichen. Ich gratuliere dem Gemeindebund Steiermark zum 70-jährigen Bestehen und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit zum Wohle unserer Heimat.“ „Die hervorragende Arbeit in den Gemeinden ist die Basis dafür, dass unsere Steiermark so lebenswert ist“, dankte Schützenhöfer den anwesenden Kommunalpolitikern für deren Arbeit.

Als große Herausforderung für die Zukunft sieht Dirnberger die bis 2020 umzusetzende Umstellung des Rechnungswesens auf handelsrechtliche Grundlagen in Umsetzung der sogenannten VRV 2015. In dieser Umsetzung hat der Gemeindebund wichtige Aufgaben übernommen und bereits das größte Schulungsprojekt seit Bestehen des Gemeindebundes ins Leben gerufen.

Folgendes Zahlenmaterial dient der Veranschaulichung des Dienstleistungsspektrums, das der Gemeindebund für die Gemeinden erbringt:

Gemeindebund Steiermark:

Durchschnittliche Anrufe pro Tag: 150

Schriftliche Erledigungen: 3.000

Davon Bescheide: 500

Derzeitiger Mitarbeiterstand: 9

Gemeindebund Steiermark – Service GmbH:

175 Seminare mit 2.516 Teilnehmern

6 Lehrgänge mit 207 Teilnehmern

KD – Kommunale Datenschutz GmbH Steiermark:

Vertragspartner:

Burgenland: 20 Gemeinden

Salzburg: 4 Gemeinden

Steiermark: 150 Gemeinden

Regionalmanagements: 7

SHVs und weitere Verbände: in Verhandlung

Derzeitiger Mitarbeiterstand: 4



LAbg. Bgm. Erwin Dirnberger
Präsident



Mag. Dr. Martin Ozimic
Landesgeschäftsführer

Für weitere Informationen:

Landesgeschäftsführer Mag. Dr. Martin Ozimic

Telefon: 0664/50 60 873

Mail: post@gemeindebund.steiermark.at